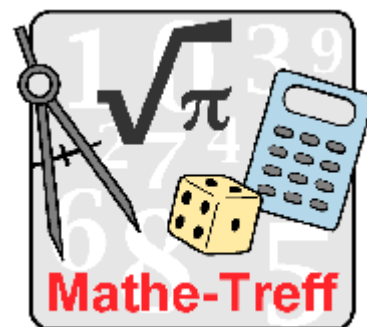


**Mathetreff: Lösungen zu den Knobelaufgaben  
für die Klassen 9 und 10  
Januar – Februar 2008**



**Aufgabe 1**

**2008 2008 2008 – Und wieder die 2008**

Die letzten beiden Ziffern der Zahl  $2^{2008}$  sind 36, denn es gilt:

$$2^{2008} = 2^{2 \cdot 2 \cdot 2 \cdot 251} = 4^{2 \cdot 2 \cdot 251} = 16^{2 \cdot 251} = 256^{251}$$

Da die letzten beiden Ziffern der Zahl  $256^{251}$  gesucht sind, muss der Rest dieser Zahl beim Teilen durch 100 betrachtet werden.

$$256^{251} \equiv 56^{251} \pmod{100}$$

Betrachtet man nun die Potenzen von 56, so fällt auf das sich die Reste Modulo 100 periodisch wiederholen, und zwar mit einer Periodenlänge von 5:

Potenz von 56	$56$	$56^2$	$56^3$	$56^4$	$56^5$	$56^6$	$56^7$	$56^8$
Rest Modulo 100	56	36	16	96	76	56	36	16

251 lässt beim Teilen durch 5 den Rest 1, die Periode beginnt also gerade neu mit 56.

Somit endet die Zahl  $256^{251}$  auf 56.

Oder:

Gesucht sind die letzten beiden Ziffern der Zahl  $2^{2008}$ .

Die letzten beiden Ziffern der Zweier-Potenzen sind: 2, 4, 8, 16, 32, 64, 28, 56, 12, 24, 48, 96, 92, 84, 68, 36, 72, 44, 88, 76, 52, 04, ...

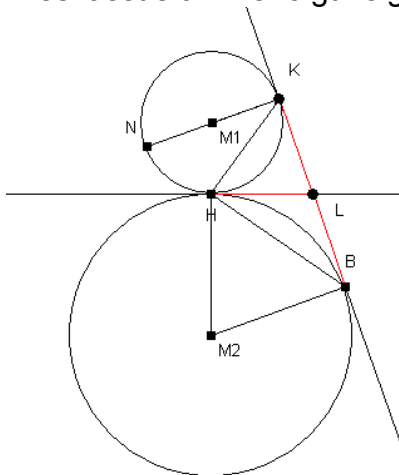
Diese Folge hat eine Periodenlänge von 20. Wegen  $2008 = 20 \cdot 100 + 8$  sind die letzten beiden Ziffern 56.

**Aufgabe 2**

**Der verrutschte Schneemann**

Jana hat Recht, denn die drei Punkte – niedriges Ohr, Hals: Berührungspunkt Bauch- und Kopfkugel, Berührungspunkt der Leiter am Bauch – liegen auf einer Geraden.

Dies lässt sich wie folgt zeigen:



Die Leiter berühre den Bauch in B und den Kopf in K. Der Punkt, an dem das niedrigere Ohr ist, sei N; der Hals sei H.

Nun schneide die Tangente an Bauch und Kopf durch den Hals die Leiter in L. Es gilt nun folgendes:

$LK = LH = LB$ , denn die Dreiecke  $KLH$  und  $HLB$  sind gleichschenkelig.

Das Dreieck  $KLH$  ist gleichschenkelig, da die Dreiecke  $LKM_1$  und  $LHM_1$  zueinander kongruent sind.

Dies ist nach dem Kongruenzsatz Winkel-Seite-Seite der Fall, den der Winkel  $LKM_1$  ist gleich dem

Winkel  $\angle LHM_1$ , und da es sich um einen Winkel zwischen Tangente und Radius eines Kreises handelt, gleich  $90^\circ$ . Die Seite  $KM_1$  ist gleich der Seite  $M_1H$ , da es sich um den Radius des Kreises handelt. Die Seite  $LM_1$  ist bei beiden Dreiecken gleich, da dies die gemeinsame Seite der beiden Dreiecke ist. Der Beweis, dass das Dreieck  $HLB$  gleichschenkelig ist, erfolgt analog.

Da nun  $LK = LH = LB$  gilt, liegt  $H$  auf dem Thaleskreis über  $BK$ , denn  $L$  ist Mittelpunkt der Strecke  $BK$ . Daraus folgt nun, dass der Winkel  $\angle HLB$   $90^\circ$  ist. Auch der Winkel  $\angle KHN$  ist  $90^\circ$  groß, denn  $H$  liegt auch auf einem Thaleskreis über  $KN$ , da  $M_1$  der Mittelpunkt von  $KD$  ist. Folglich liegen also die Punkte  $N$ ,  $H$  und  $B$  auf einer Geraden.

Q.e.d

### Aufgabe 3

#### Go-Spiel

Leonard hat 3 Spiele gespielt, die Begründung lautet wie folgt:

Außer Leonie nehmen sieben weitere Personen teil, und all diese sollen verschiedene Anzahlen an Spielen gespielt haben, wobei keiner zweimal gegen den gleichen Gegner oder gegen seinen Zwillingspartner gespielt hat. Die Person mit den meisten Spielen kann also maximal 6 Spiele gespielt haben. Somit muss jede der möglichen Anzahlen an gespielten Spielen; 0, 1, 2, 3, 4, 5 und 6, genau einmal vorkommen. Die vier Zwillingspaare seien nun mit  $Zz$ ,  $Xx$ ,  $Yy$  und  $Ww$  bezeichnet

O.b.d.A sei nun  $Z$  die Person mit den meisten gespielten Spielen,  $Z$  hat also schon 6 Spiele gespielt.

Folglich hat jeder schon einmal gegen  $Z$  gespielt und somit mindestens eine Partei bestritten.

Deshalb kann  $z$  dann noch nicht gespielt haben, sie ist diejenige mit null gespielten Spielen.

Weiterhin sei nun  $X$  derjenige, der schon fünfmal gespielt hat, jeder – bis auf  $x$  hat also schon mindestens zwei Spiele gespielt. Aus diesem Grund muss  $x$  die Person mit nur einem Spiel sein. Nun sei  $Y$  derjenige, der schon vier Partien bestritten habe, sein Zwillingspartner  $y$  hat dann zwei Spiele gespielt, denn alle anderen haben schon gegen  $Z$ ,  $X$  und  $Y$  gespielt.

Wenn jetzt all dies gilt müssen sowohl  $W$  als auch  $w$  je dreimal gespielt haben.  $W$  und  $w$  müssen also Leonie und Leonard sein, denn Leonie, die die Aussage gemacht hat, dass die übrigen Spieler alle unterschiedliche Anzahlen an Partien gespielt haben, muss eine von den zwei Spielern mit gleicher Anzahl an Spielen sein, da sie sonst zwei Spieler mit gleicher Anzahl an Spielen gesehen hätte.